



Haus der Begegnung

Bericht und Statistik für das Jahr 2025



Mai 2026

Haus der Begegnung | Alsenstraße 19a, 44789 Bochum

Inhaltsverzeichnis

1. Über das Haus der Begegnung	2
2. Das Haus der Begegnung im Jahr 2025	3
3. Veranstaltungen im Haus der Begegnung.....	6
4. Vernetzung und Kooperation.....	16
5. Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit Haus der Begegnung.....	17
6. Ausblick 2026.....	17
Schlusswort	18
Anhang – Das Haus der Begegnung in Zahlen	19



1. Über das Haus der Begegnung

Das Haus der Begegnung ist das Zentrum der Stadt Bochum zur Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen. Inklusion ist die Vision des Hauses, die durch Angebote im Hause aktiv gelebt und weiterentwickelt wird. Den verschiedenen Bochumer Behinderten- und Selbsthilfeorganisationen, aber auch anderen Gruppen mit inklusivem Charakter werden Räume für die Beratungs-, Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitarbeit zur Verfügung gestellt.

Das Haus ist ein Angebot gleichermaßen für behinderte und nichtbehinderte Menschen, für alte und junge Menschen sowie für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Es ist ein barrierefreier, inklusiver Raum, der ein breites Beratungs- und Freizeitangebot vorhält.

Durch die Vernetzung von engagierter Selbsthilfe, von interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie professioneller Beratung und Begleitung bietet das Haus ein vielfältiges Angebot, das die Zielgruppen in optimaler Weise erreicht. Dabei ist die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer in die Programm- und Angebotsgestaltung selbstverständlich.

Die Angebote im Haus der Begegnung sind vielfältig und umfassen Informations- und Beratungsangebote, Begegnungs- und Gesundheitsangebote, Weiterbildungs- sowie politische und Bildungsangebote. Durch ein Raumangebot für Selbsthilfegruppen behinderter und chronisch kranker Menschen sowie mit Tagungen und Bildungsmaßnahmen aus dem Bereich der Hilfen für behinderte Menschen, Freizeitveranstaltungen und Beratung in Fragen der Hilfen für behinderte Menschen und der Selbsthilfe fördert das Haus der Begegnung den Kontakt zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen und erleichtert die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Darüber hinaus wird die Arbeit der örtlichen Vereine und Gruppen behinderter und chronisch kranker Menschen unterstützt und der Kontakt und Austausch zwischen diesen Gruppen gefördert.

Das Team vom Haus der Begegnung bietet stets kompetente Antworten auf Fragen der Behindertenhilfe.

Neben den festen Terminen der Selbsthilfegruppen, Verbänden und Vereinen sowie den Angeboten des Hauses der Begegnung, die vorwiegend in den Gruppenräumen und im Saal stattfinden, bietet der offene Bereich des Hauses einen Platz des Austauschs. Dort können sich die Nutzerinnen und Nutzer mit Getränken, Obst und Snacks versorgen, bzw. sich versorgen lassen.

Im Haus der Begegnung sind darüber hinaus die Gehörlosenberatungsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Bochum sowie die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bochum untergebracht.

Zur räumlichen Ausstattung gehören:

- 5 Gruppenräume für bis zu etwa 20 Personen
- 1 Gruppenraum für bis zu etwa 45 Personen
- 1 Saal für bis zu 99 Personen

2. Das Haus der Begegnung im Jahr 2025

Das Haus der Begegnung blickt auf ein ereignisreiches und produktives Jahr 2025 zurück. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Team des Haus der Begegnung, den Nutzerinnen und Nutzern, dem Wohnumfeld und dem Beirat bildete auch in diesem Jahr das Fundament für eine erfolgreiche Quartiers- und Selbsthilfeunterstützung. Der Beirat kam im Laufe des Jahres zu drei regulären Sitzungen zusammen (25. März, 8. Juli und 11. November 2025), um über strategische Weichenstellungen, personelle Veränderungen und infrastrukturelle Planungen zu beraten.

Das Jahr 2025 war ansonsten von einer Vielzahl erfolgreicher Veranstaltungen geprägt, die sowohl im Haus als auch im umliegenden Viertel auf hervorragende Resonanz stießen.

In Zusammenarbeit mit dem *Netzwerk Organspende NRW* gastierte über zwei Monate hinweg eine frei zugängliche Ausstellung im Haus, um auf das wichtige Thema und die Diskrepanz zwischen Wartelisten-Patienten und Spendern in Deutschland aufmerksam zu machen.

Neben dem dauerhaften Angebot des *Gesunden Frühstücks* wurden im zweiten Halbjahr zwei vielbeachtete Fachvorträge für Angehörige von Drogenabhängigen organisiert („Selbstfürsorge bei Co-Abhängigkeit“ und „Drogen und mentale Gesundheit“).

Die *Smartphone-Sprechstunde*, die in bewährter Kooperation mit den ehrenamtlichen Jugendlichen der *Young Caritas* durchgeführt wird, erfreute sich im ersten Halbjahr weiterhin so großer Beliebtheit, dass das Angebot auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt wurde.

Nach erfolgreichen Aufführungen des Stücks „König Laurin und sein Rosengarten“ zu Beginn des Jahres, überzeugte das *Claudius Theater (KUKUC e.V.)* im weiteren Verlauf mit der Inszenierung „Warten Auf Was“, die an beiden Spieltagen komplett ausgebucht war.

Die Vernetzung im Stadtteil wurde 2025 intensiv vorangetrieben. Die Quartiers-IG (bestehend aus dem Alsengarten, dem SPD-Ortsverein und dem Haus der Begegnung) initiierte im Februar einen Indoor-Flohmarkt, der rund 150 Besucher anlockte.

Im Mai folgte die erfolgreiche Begrünungsaktion „Kübel raus“, bei der neben kostenloser Pflanz Erde und Setzlingen auch ein handwerklicher Workshop stattfand. Die dort

gemeinschaftlich gebauten Holztische und –bänke, mit Unterstützung der VBW Stiftung, stehen seither an der Boulebahn und fördern den nachbarschaftlichen Austausch im Quartier.

Ein besonderer Meilenstein im Spätherbst war die Unterstützung der neuen Kollegin für das Quartiersmanagement (angestellt über das Johanneswerk / die Matthias-Claudius-Stiftung) bei der Erstellung einer umfassenden Quartiersanalyse für den Bereich „Alsenquartier“. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 5. November wurden wichtige Bedarfe direkt aus der Nachbarschaft erhoben.

Das HdB festigte 2025 seinen Ruf als zentraler Anlaufpunkt für Selbsthilfegruppen in Bochum. Der Beirat konnte im Jahresverlauf gleich sechs neue Gruppen einstimmig als nutzungsberechtigt im Haus begrüßen, neben den zahlreichen Gruppen (circa 20) die sich nur kurzweilig trafen und nicht in eine Regelnutzung überführt werden konnten. Insgesamt treffen sich aktuell 65 unterschiedliche Gruppen regelmäßig im Haus der Begegnung.

Finanziell wurde das Haus 2025 maßgeblich durch den *Förderverein des Hauses der Begegnung* unterstützt, der ein Budget von insgesamt 7.000 € (4.000 € für technische und funktionale Anschaffungen sowie 3.000 € für Veranstaltungshonorare) bereitstellte.

Aus der zwingenden Notwendigkeit Kosten reduzieren zu müssen, verabschiedete der Beirat im November einstimmig ein Paket aus Sparmaßnahmen und Preisanpassungen, welches ab 2026 greift.

Reinigung: In den Monaten Mai bis September wird die Reinigung von vier auf drei Wochentage reduziert.

Getränke & Raumnutzung: Die Getränkepreise werden moderat angehoben (z. B. von 1,75 € auf 1,90 € oder von 2,00 € auf 2,20 €). Die Raumnutzungspauschalen steigen leicht an – allerdings erst bei Langzeitbelegungen ab der 5. Stunde.

Wichtig: Die Raumnutzung für Selbsthilfegruppen bleibt auch weiterhin vollkommen kostenfrei. Auf die Erhebung einer technischen Materialpauschale wurde bewusst verzichtet.

Die personelle Betreuung im Spätdienst gestaltete sich 2025 wechselhaft. Nach dem Auslaufen einer geförderten Beschäftigung im Februar konnte zunächst nahtlos ein neuer Kollege gewonnen werden. Da diese Besetzung die Erwartungen bezüglich der Zufriedenheit von Träger und Nutzenden jedoch nicht dauerhaft erfüllen konnte, wurde das Arbeitsverhältnis vorzeitig beendet. Glücklicherweise gelang es, die offene Stelle über das Jobcenter Bochum zum 1. Oktober 2026 zügig und adäquat neu zu besetzen.

Nach dem Wechsel der Zuständigkeit bei den *Zentralen Diensten* im Frühjahr konnten kleinere Mängel im Haus sofort behoben werden. Ein großes Lob gab es im November vom *Blinden- und Sehbehindertenverein Bochum*: Ein im Sommer geäußelter Hinweis bezüglich der schweren Auffindbarkeit der Hofeinfahrt wurde prompt umgesetzt. Zu beiden Seiten der Einfahrt wurden taktile Platten (Noppenplatten) im Gehweg verlegt, was die Barrierefreiheit des Hauses erheblich verbessert.

Wie auch im vorhergehenden Jahr, haben wir uns erneut dazu entschlossen, das Haus der Begegnung auch in der Winterschließzeit partiell für den Kulturbetrieb zu öffnen. Die Aufführungen von „König Laurin und sein Rosengarten“ erfuhren somit eine weitere, gut besuchte Spielzeit.



Das aktuelle Team der PariSozial - Haus der Begegnung

3. Veranstaltungen im Haus der Begegnung

Das Jahr 2025 war ein Jahr der Fortführungen.

Viele der in 2024 neu angestoßenen Ideen konnten verstetigt werden, da sie gut angenommen wurden, so z.B. die Zusammenarbeit mit der Young Caritas und den Angeboten zur Smartphone-Schulung für ältere Menschen. Die Auswertungen des Quartier-Spaziergangs führte direkt zur Weiterentwicklung der Quartiersarbeit, die durch neue Formate „Nachbarschafts-Flohmarkt“ im Saal des HdB und „Kübel Raus“ zur Bepflanzung der Alsenstraße durch die Anwohner*innen erweitert wurde.

Ergänzt wurden diese Formate wieder durch Vorträge, Theater, Ausstellungen und dem Dauerangebot des Bio-Frühstücks, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat.

An dieser Stelle folgt exemplarisch eine Auswahl an Veranstaltungsankündigungen des Jahres 2025.

6



NACHBARSCHAFTS- FLOHMARKT IM SAAL DES HAUS DER BEGEGNUNG



7

STAND-TEILNAHME GEGEN KUCHENSPENDE
ANMELDUNG IM BÜRO DES HdB

**16.2.25
VON
12 - 15 UHR**

ALSENSTRASSE 19a
44789 BOCHUM

**MIT KUCHEN-
UND GETRÄNKEVERKAUF!**

BOCHUM-
ALTSTADT

SPD



AUSSTELLUNG ORGANSPENDE



8

In dieser Ausstellung werden Menschen gezeigt, die eng mit dem Thema Organspende verbunden sind. Die Bilder des Dortmunder Fotografen Benedikt Ziegler zeigen menschliche Schicksale und Geschichten, die hinter den Zahlen von Organ Spendern, Transplantationen, Gesetzen und Wartelisten stehen.

Die Bilder und Sprachnachrichten sollen zum Nachdenken anregen. Es ist wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen und eine persönliche Entscheidung zu treffen, den eigenen Standpunkt zu dokumentieren und diesen auch mit Angehörigen und Freunden zu besprechen.



DIE KOSTENLOSE AUSSTELLUNG KANN VOM 5. MAI BIS ZUM 11. JULI IM HAUS DER BEGEGNUNG INNERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN BESICHTIGT WERDEN.



Haus der Begegnung

Haus der Begegnung
Alsenstraße 19a
44789 Bochum



**NETZWERK
ORGANSPENDE**
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



KÜBEL RAUS



Wir bepflanzen das Viertel

Die Quartiers-AG (Alsengarten, Haus der Begegnung und SPD Ortsverein Altstadt) lädt zum Begrünen des Viertels ein.

Wir rufen dazu auf, gemeinsam mit der Nachbarschaft
Töpfe zu bepflanzen!

Bringt ungenutzte Töpfe und Kübel mit –
um die Erde kümmert sich die Quartiers-AG.

Außerdem gibt es einen Workshop zum Bau von Bänken.

Wer noch Holz hat, aber weder Wissen noch Werkzeug,
ist eingeladen mitzuwerkeln.

Die Aktion soll die Nachbarschaft des Viertels
zusammenbringen, schöne Ecken an den Straßen schaffen
und zum nachbarschaftlichen Austausch beitragen.

Verpflegung steht am Tag zur Verfügung.

**Am 17.05.25 von 10 bis 14 Uhr
rund um den Alsengarten**



Haus der Begegnung





Claudius THEATER

WARTEN AUF WAS

VORSTELLUNGEN MCS

Matthias-Claudius-Schule Bochum,
Weitmarer Straße 115A, 44795 Bochum
FR 06.06. 18.00 UHR **PREMIERE**
SA 07.06. 15.30 UHR
MI 11.06. 19.00 UHR
DO 12.06. 19.00 UHR

VORSTELLUNG PAULUSKIRCHE

Pauluskirche, Grabenstr. 9, 44787 Bochum
FR 04.07. 19.00 UHR

VORSTELLUNGEN HDB

Haus der Begegnung, Alsenstr. 19a, 44789 Bochum
SA 05.07. 19.00 UHR
SO 06.07. 12.00 UHR



ANMELDUNGEN
UND WEITERE INFOS:
www.kukuc.org

mcs



EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM

STADT
BOCHUM

Die Veranstaltung des Verbandes KUKUNC Kunst und Kultur in der Claudius-Matthias-Schule, www.kukuc.org

© 2016/2017 KU|KU|C Bochum

DROGEN UND MENTALE GESUNDHEIT



Der Angehörigenkreis ARWED bekommt an diesem Abend Besuch: Susanne Kottsieper aus Dortmund bietet Einblicke in ihre sehr persönliche Geschichte und beantwortet Fragen zum Thema Drogen und mentale Gesundheit

Sie gehörte dem Landesselbsthilfeverband JES NRW an, einem Zusammenschluss von Junkies, ehemalg Konsumierenden und Substituierten, in dem sie auch als Vorständin mitgewirkt hat

**Am 14.8.25 von 18 – 21 Uhr im
Gesellschaftszimmer des HdB**

kostenlose Anmeldung: <https://www.elternkreis-bochum.de/veranstaltungen/>



Haus der Begegnung
Alsenstraße 19a
44789 Bochum



Bio-Frühstück im HdB



12

Bei einem leckeren Buffet mit biologischen Lebensmitteln und Getränken bieten wir Ihnen die Gelegenheit, sich mit Freunden und Bekannten im barrierefreien Haus der Begegnung zu treffen oder neue Menschen kennenzulernen. Wir möchten, dass alle Menschen an unserem Frühstücksangebot teilnehmen können. Die ebenerdige Bauweise des Hauses, Rollstuhlrampen, sowie Geländer als Gehhilfen ermöglichen weitgehende Bewegungsfreiheit. Besuchen Sie uns zu unserem monatlichen Frühstücksangebot (**Kostenbeitrag 9,50 € inkl. Kaffee**).

Bitte melden Sie sich vorher im Haus der Begegnung unter 0234 - 31 10 66 oder per hdb@parisozial-bochum.de an, damit wir besser planen können.

Am 2. Donnerstag des Monats:

Mal: 8.5.25 - Juni: 12.6.25 - Juli: 10.7.25

August: 14.8.25 - September: 11.9.25 - Oktober: 9.10.25

November: 13.11.25 - Dezember: 11.12.25

Jewells von 10.30 – 13.00 Uhr im Café des Haus der Begegnung

Wir freuen uns auf Sie!



Wir verändern. Aktiv für Menschen

Smartphone-Sprechstunde

für Senior*innen

Haben Sie Fragen zum Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop?
Kommen Sie mit Ihren Fragen und den Geräten in die Sprechstunde und wir helfen Ihnen!

Anmeldung unter 0234 - 311066.
Das Angebot ist kostenlos.

Immer am zweiten Mittwoch:
9.7.25 - 13.8.25 - 10.9.25
8.10.25 - 12.11.25 - 10.12.25

Jeweils von 16.30 - 18.00 Uhr
im Haus der Begegnung, Raum 6
Alsenstraße 19a, 44789 Bochum



Haus der Begegnung



**young
caritas**
Bochum

SELBSTFÜRSORGE BEI CO-ABHÄNGIGKEIT



14

DIE REFERENTIN ILSE MOSER HÄLT EINEN VORTRAG ZUM THEMA
SELBSTFÜRSORGE BEI CO-ABHÄNGIGKEIT. ANSCHLIESSEND
FOLGT EINE DISKUSSIONSRUNDE

ILSE - GELERNT KRAKENSCHWESTER, PFLEGEGERATERIN
UND DOZENTIN FÜR PFLEGEPERSONAL - IST DURCH FAMILIÄRE
HINTERGRÜNDE VON DEM THEMA "ANGEHÖRIGE
SUCHTKRANKER" SELBST BETROFFEN UND DARÜBER SEELISCH
ERKRANKT.

DURCH IHREN GENESUNGSPROZESS IST SIE SELBST ZUR
EXPERTIN FÜR SELBSTFÜRSORGE UND
GENESUNGSBEGLEITERIN GEWORDEN.

AM 19.9.25 UM 18 UHR IM SAAL DES HDB



HAUS DER BEGEGNUNG
ALSENSTRASSE 19 A, 44789 BOCHUM



König Laurin und sein Rosengarten

eine Objekt _ Erzählung von Sara Hasenbrink

15



KOMMT! ES WIRD GUT

ORT

ZEIT

DANK

hasenbrink.org

4. Vernetzung und Kooperation

Im Jahr 2025 gab es erneut die Möglichkeit zur Kooperation mit anderen Trägern, Organisationen und Vereinen.

Nachfolgend sind die wichtigsten Kooperationspartner*innen aufgeführt und die Projekte kurz beschrieben.

- **Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung der Diakonie**
Pflanzenpflege im Haus der Begegnung, Bepflanzung des Außengeländes, Vertretungsdienste während der Schließungszeit
- **Selbsthilfe-Kontaktstelle Bochum**
Abstimmung der Veranstaltungsplanung, Betreuung und Beratung von Selbsthilfegruppen
- **Gehörlosenberatungsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Bochum**
gemeinsame Veranstaltungen für eine offene Zielgruppe (Hörende und Gehörlose)
- **KuKuC e.V.**
Generalproben des selbstinszenierten inklusiven Theaterstücks des Ensembles Theater Claudius im Saal des Haus der Begegnung, zwei Vorstellungen des Theaterstücks im Haus der Begegnung
- **Sozialpsychiatrischer Dienst Bochum**
Verkaufsfläche für selbst hergestellte Produkte von psychisch erkrankten Menschen, saisonal wechselnd.
- **Alsenwohnzimmer e.V.**
Zusammenarbeit im Rahmen der Quartiersentwicklung, gemeinsame Vortragsreihe räumliche Unterstützung
- **Gemeinschaftsgarten e.V.**
Zusammenarbeit im Rahmen der Quartiersentwicklung
Bewirtschaftung von Hochbeeten um das Haus der Begegnung, die Nutzerinnen und Nutzer des Hauses dürfen sich an den Hochbeeten bedienen und sowohl Kräuter als auch Salate und Gemüse für den Eigenbedarf nutzen
- **AG Behinderte Bochum**
Unterstützung der Geschäftsführung und der Sprecherin
- **Stadt Bochum**
Zusammenarbeit auf Projekt- bzw. Antragsebene, Unterstützung der Regiegruppe zur Vorbereitung der kommunalen Inklusionskonferenzen
- **SPD Ortsverband Bochum Altstadt**
Zusammenarbeit im Rahmen der Quartiersentwicklung
- **Netzwerk Organspende Nordrhein-Westfalen e.V.**
Zusammenarbeit bei der Ausstellung zum Thema Organspende
- **Young Caritas**
Zusammenarbeit zur Stärkung des Ehrenamtes
- **Elternkreis Bochum**
Zusammenarbeit im Rahmen der Suchtprävention
- **VBW Stiftung**
Zusammenarbeit im Rahmen der Quartiers-Aktion „Kübel raus“
- **Johanneswerk / Stiftung Claudius**
Zusammenarbeit im Rahmen der Quartiersanalyse und mit der IG Alsenquartier
- **Wilder Verband**
Zusammenarbeit bei der Aufführung „König Laurin“ im Rahmen des Objekttheaters

Um den Inklusionsgedanken fest in unserer Stadtgesellschaft zu verankern, erweitern wir gezielt unsere Netzwerke im Quartier und in der gesamten Region. Gemeinsam schaffen wir Lebensräume, die frei von Barrieren und Vorurteilen sind. Wir stehen für eine Gemeinschaft ein, die Vielfalt als Stärke begreift und jeden Menschen – ungeachtet seiner gesundheitlichen, kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Voraussetzungen – willkommen heißt und stärkt.

5. Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit Haus der Begegnung

Im Jahr 2025 konnte die bewährte Kommunikation mit den Nutzer*innen, dem Ehrenamt und den Akteuren der professionellen Sozialen Arbeit erfolgreich fortgeführt und durch intensive Netzwerkarbeit im Stadtteil weiter vertieft werden. Neben den etablierten Kanälen wie Telefon, E-Mail und digitalen Austauschformaten stand das Berichtsjahr im Zeichen einer spürbaren Belebung des direkten, analogen Dialogs vor Ort.

Die Möglichkeit, sich persönlich im Haus der Begegnung zu treffen und auszutauschen, wurde von den Gruppen und Kooperationspartnern wieder signifikant häufiger wahrgenommen. Dies spiegelt sich auch in der lebendigen Nutzung des Hauses wider, unter anderem durch die erfolgreiche Etablierung zahlreicher neuer Selbsthilfegruppen. Digitale Kommunikationsmittel und flexible Arbeitsstrukturen stehen dem Team sowie den ehrenamtlichen Gremien dennoch weiterhin unterstützend zur Verfügung. Sie werden immer dann gezielt eingesetzt, wenn Ressourcen anderweitige Treffen verhindern oder Aufgaben mit hohen Konzentrationsansprüchen anstehen.

17

6. Ausblick 2026

Das Jahr 2026 wird für das Haus der Begegnung eines der weitreichendsten und planerisch intensivsten Jahre seit seinem Bestehen. Die Weichen, die im Laufe des Berichtsjahres 2025 gestellt wurden, führen nun in die konkrete Umsetzung von Großprojekten, die das Haus strukturell, konzeptionell und personell zukunftssicher aufstellen sollen.

Die größte Herausforderung und zugleich die bedeutendste Investition in die Infrastruktur des Hauses stellt die für Anfang 2026 terminierte Umbaumaßnahme dar. Mit einem kommunalen Gesamtbudget von annähernd 2.000.000,00 € wird das Gebäude umfassend ertüchtigt

Der maßgebliche Fokus liegt hierbei auf der Sicherheit und Barrierefreiheit: Es wird ein dringend erforderlicher zweiter Rettungsweg an das Gebäude „angedockt“, der das 1. Obergeschoss absichert. Da diese fundamentale Brandschutzmaßnahme einen Großteil der veranschlagten Summe binden wird, bleibt die weitere Modernisierung der restlichen Gebäudestruktur eine planerische Herausforderung, die im Laufe des Jahres kontinuierlich bewertet werden muss. Ziel ist es, trotz der baulichen Belastungen den laufenden Betrieb für die Gruppen so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Daneben gilt es einen neuen Förderantrag für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 vorzubereiten, der sowohl die sich verändernden Personalstrukturen und –kosten berücksichtigt, die Öffnungszeiten des Hauses weiterhin gewährleistet und die Qualität der Beratungs- und Servicearbeit sichert.

Es bleibt das primäre Ziel, das Haus auch in Zeiten des Umbaus als lebendigen, barrierefreien und einladenden Mittelpunkt des sozialen Lebens im Quartier zu erhalten.



Schlusswort

Das Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt, dass das Haus der Begegnung von den Menschen lebt, die es mit Gestaltungswillen, Austausch und Leben füllen. Ein solch lebendiger und vielfältiger Ort im „Alsenquartier“ lässt sich nur gemeinsam gestalten.

Unser tief empfundener Dank gilt daher all denjenigen, die uns über den gesamten Jahresverlauf hinweg treu begleitet haben, die unsere Arbeit punktuell mit ihrem Engagement unterstützt haben oder auch nur einmalig mit uns in Kontakt standen. Ein ebenso herzlicher Dank geht an alle, die sich die Zeit genommen haben, einen unserer Feedback-Bögen auszufüllen.

Sie alle, ihr alle seid es, die unserem Arbeitsalltag einen echten Sinn verleihen – ganz egal auf welche Weise wir miteinander verbunden sind und unabhängig davon, ob die Rückmeldungen kritisch oder positiv ausfallen. Jedes Feedback hilft uns dabei, Barrieren weiter abzubauen und noch besser zu werden.

Deshalb schließen wir an dieser Stelle gerne wieder mit ihren Worten aus den ausliegenden Feedback-Bögen.

Zitate:

„Die Zusammenarbeit mit dem Haus der Begegnung gestaltet sich sehr unkompliziert und reibungslos“ – anonym

„Danke an Esther und ihr Team. Danke an das PariSozial-Team Bochum“ – Parkinson-Gruppe

„Mehr als ein Dach über dem Kopf; ein Zuhause auf Zeit für Herz und Seele“ – Achterbahn Gruppe

Anhang – Das Haus der Begegnung in Zahlen

Die Statistik für das Jahr 2024 wird, wie in den Vorjahren, im überarbeiteten Stand des Jahres 2014 präsentiert.

Die Kreuztabelle ist in sich zweigeteilt. Auf der einen Seite werden die Aktivitäten der ständigen Nutzer mit festen Gruppenräumen, als auch die Aktivitäten der Selbsthilfegruppen (zum Teil mit wechselnden Räumen) zusammengefasst. Auf der anderen Seite werden externe Belegungen dargestellt.

In der Kreuztabelle lassen sich die wichtigsten statistischen Kennwerte ablesen. Zu diesen Kennwerten gehören die Kontaktzahl der Menschen, die das Haus im Jahresverlauf besuchen sowie der Stundenumfang der Belegzeit des Haus der Begegnung.

Ebenfalls gibt es eine Zeile für die mathematische Probe. Anhand dieser Probe lässt sich die Größe der Differenz von Angeboten darstellen, die über das Haus der Begegnung direkt gebucht werden gegenüber denen, die in den festen Gruppenräumen der Nutzendengruppen DMSG und Rheuma-Liga stattfinden.

Ebenso werden Abweichungen offensichtlich, zu denen es kommen kann, wenn dem Haus der Begegnung über die statistischen Rückmeldebögen Veranstaltungen gemeldet wurden, die nicht über die Raumbelungsplanung erfasst wurden.

An Stellen wo keine direkten Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer vorlagen, wurde von den vorhandenen Daten, bestehend aus Raumbelungsplan und Gruppeninformationen, ausgegangen.

Allerdings ist es nicht für alle Angebote möglich eine konkrete Zahl an Anwesenden zu nennen, somit werden diese mit 0 geführt oder sind erst gar nicht in der statistischen Erhebung erfasst.

Hierzu gehören die meisten Kultur- Freizeitveranstaltungen, die das Haus der Begegnung selbst organisiert und bei denen der Besuch nicht über Kartenverkäufe dokumentiert wird.

Diese statistische Erhebung lässt weiterhin unberücksichtigt alle „losen“ Treffen im offenen Bereich des HdB, welcher den Nutzer*innen während der gesamten Öffnungszeit des HdB zur freien Verfügung steht.

Vergleicht man die Jahre 2024 und 2025 direkt, ist abzulesen, dass das Nutzungsverhalten im Haus der Begegnung eine erfreuliche Dynamik aufweist und die Gesamtauslastung weiter zunimmt. Mit **27.833 Kontakten** im Jahr 2025 ist ein deutlicher Anstieg von **12,4 %** im Gegensatz zum Vorjahr (24.804 Kontakte) in diesem Segment zu verzeichnen.

Auch auf der Seite des Stundenumfangs der Belegungen ist ebenfalls eine positive Entwicklung zu erkennen. Hier ist ein starker Zuwachs von **13,8 %** festzustellen, was insgesamt **6.855 Stunden** im Jahr 2025 entspricht (ein Plus von rund 831 Stunden im Vergleich zu den 6.024 Stunden aus 2024). Diese Zahlen untermauern eindrucksvoll die interne Wahrnehmung, dass das Haus sowohl hinsichtlich der Gruppengrößen als auch der zeitlichen Frequenz intensiver als in den Vorjahren genutzt wird.

Betrachtet man nun gesondert die externen Belegungen setzt sich dieser Trend fast deckungsgleich fort. Zwar ist der prozentuale Anstieg nicht mehr so sprunghaft wie im Vergleich der Jahre 2023 zu 2024 (54% bei den Kontakten) aber stetig.

Hier stieg die Frequenz um **18,9 %** von 7.460 Kontakten im Jahr 2024 auf **8.871 Kontakte im Jahr 2025**. Diese Tendenz spiegelt sich gleichermaßen im zeitlichen Gesamtvolumen dieses Segments wider: Auf der Seite des Stundenumfangs der externen Belegungen ist ein

spürbarer Anstieg von **17,8 %** zu erkennen, was insgesamt **2.042,5 Stunden im Jahr 2025** entspricht (insgesamt 308,5 Stunden mehr als im Jahr 2024 mit 1.734 Stunden).

Glücklicherweise setzte sich der im Jahr 2024 festgestellte Abwärtstrend im Rahmen der Selbsthilfe nicht im Berichtsjahr fort.

Das Nutzungsverhalten im Haus der Begegnung weist eine überaus erfreuliche Entwicklung im Kernbereich der Einrichtung auf. Nach den Rückgängen der vergangenen Perioden konnte im Berichtsjahr 2025 wieder eine deutliche Belebung der internen Raumvergaben verzeichnet werden.

Mit **19.012 Kontakten** im Bereich der **Selbsthilfetätigkeit** im Jahr 2025 ist ein spürbarer Anstieg von **9,6 %** im Gegensatz zum Vorjahr (17.344 Kontakte) in diesem Segment zu verzeichnen. Diese positive Tendenz wird auf der Seite des Stundenumfangs sogar noch deutlicher untermauert: Hier ist ein kräftiger Zuwachs von **12,2 %** zu erkennen, was insgesamt **4.812,5 Stunden** im Jahr 2025 entspricht (insgesamt 522,25 Stunden mehr als im Jahr 2024 mit 4.290,25 Stunden).

Diese Zahlen sprechen eine klare Sprache und bestätigen die interne Wahrnehmung, dass die Selbsthilfe im Haus der Begegnung wieder an Stärke und zeitlicher Intensität gewonnen hat. Diese erfreuliche Stabilisierung bei gleichbleibend positiver Tendenz im Rahmen der externen Belegungen zeigt erneut wie unverzichtbar das Angebot des Haus der Begegnung für die Stadtgesellschaft, die Selbsthilfetätigkeit, das Wohnumfeld und die Soziale Arbeit vor Ort ist.

Die im November 2025 im Beirat einberufenen und einvernehmlich beschlossenen moderaten Preisanpassungen bei den Raumüberlassungskosten für externe Belegungen (greifend ab der 5. Belegungsstunde) für das Jahr 2026 sind dennoch die folgerichtige Reaktion, um den wirtschaftlichen Fortbestand des Hauses der Begegnung weiterhin bestmöglich abzusichern. Insbesondere in Zeiten, in denen auf Grundlage finanzpolitischer Entscheidungen öffentliche Förderbedingungen immer weiter verknappt werden und die grundständige kommunale Förderung ohnehin nicht ausreicht, um das Haus der Begegnung wirtschaftlich auskömmlich zu betreiben.

Die gewonnenen Erkenntnisse der Jahresstatistik führen wie immer dazu, dass die Auslegung des Kultur- und Freizeit-Programms bzw. die Auslastung der Räumlichkeiten bei den zukünftigen Planungen berücksichtigt werden. Trotz der gestiegenen Nachfrage und der zukünftigen baulichen Herausforderungen gilt weiterhin der Grundsatz: Es darf kein Verdrängungswettbewerb zwischen Belegungen durch die Selbsthilfe vs. externer Belegungen stattfinden. Das oberste Prinzip des Vorrangs der Selbsthilfe und der vollkommen kostenlosen Nutzung dieser Angebote bleibt im Haus der Begegnung unangetastet.

